

BEITRÄGE

- Dazugehören, Können und Mitbestimmen – Ein Weg zur Schüler*innenmotivation im Sportunterricht
- Vorstellungen von Schüler*innen zum Basketballspielen
- Ion Ioannidis und sein Beitrag zur Reform der Leibeserziehung in Griechenland 1964 – 1965
- Die Ein-Ski-Methode Herleitung, Begründung und konzeptionelle Leitgedanken

LEHRHILFEN

- Die Ein-Ski-Methode Das parallele Skifahren schnell und einfach erlernen
- Werfen, Springen und Sprinten in der Antike



vereinigt mit



Redaktionsleitung:

Prof. Dr. Thomas Wendeborn

Redaktionskollegium:

Dr. Frank Bächle
Prof. Dr. H. P. Brandl-Bredenbeck
Prof. Dr. Ulrike Burmann
Dr. Silke Haas
Dr. Barbara Haupt
Martin Holzweg (Vertreter des DSLV)
Prof. Dr. Michael Krüger
Prof. Dr. Stefan Künzell
Prof. Dr. Sebastian Ruin
Prof. Dr. Jessica Süßenbach

Manuskripte für den Hauptteil an:

Prof. Dr. Thomas Wendeborn
Universität des Saarlandes
Sportwissenschaftliches Institut
Campus Gebäude B8.2, 66123 Saarbrücken
redaktion@hofmann-verlag.de

Besprechungsexemplare und

Besprechungen an:

Prof. Dr. Sebastian Ruin
Universität Graz
Institut für Sportwissenschaft
Mozartgasse 14, A-8010 Graz
E-Mail: sebastian.ruin@uni-graz.at

Manuskripte für die „Lehrhilfen“ an die

Redaktionsleitung „Lehrhilfen“:
Dr. Frank Bächle
E-Mail: lehrhilfen@hofmann-verlag.de

Nachrichten und Informationen an:

Prof. Dr. Thomas Wendeborn
Universität des Saarlandes
Sportwissenschaftliches Institut
Campus Gebäude B8.2, 66123 Saarbrücken
thomas.wendeborn@uni-saarland.de

Erscheinungsweise: Monatlich
(jeweils in der 1. Hälfte des Monats)

Bezugsbedingungen:

Jahresabonnement (12 Ausgaben) € 67,80
Sonderpreis für Studierende € 55,80
Sonderpreis für Mitglieder des DSLV € 55,80
Einzelheft € 8,- (jeweils zuzüglich Versandkosten). Mitglieder des DSLV Nordrhein-Westfalen, Hessen und Berlin erhalten sportunterricht im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenfrei.

Die Abonnement-Rechnung ist sofort zahlbar rein netto nach Erhalt. Ein Abonnement wird für ein Jahr abgeschlossen und verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn nicht schriftlich bis drei Monate vor Ablauf des Bezugszeitraumes gekündigt wurde.

Die Post sendet Zeitschriften auch bei Vorliegen eines Nachsendeantrags nicht nach! Deshalb bei Umzug bitte Nachricht an den Verlag mit alter und neuer Anschrift.

Vertrieb: siehe Verlag
Telefon (0 71 81) 402-124
E-Mail: sportunterricht@hofmann-verlag.de

Anzeigen: siehe Verlag
Tel. (0 71 81) 402-124, Fax (0 71 81) 402-111

Druck:
Plump Druck & Medien GmbH,
Rheinbreitbach
ISSN 0342-2402

© by Hofmann-Verlag GmbH & Co. KG
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und des Verlags mit Quellenangabe.

Verlag:
Hofmann-Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 1360, D-73603 Schorndorf
Tel. (0 71 81) 402-0, Fax (0 71 81) 402-111
E-Mail: info@hofmann-verlag.de

Brennpunkt		481
Beiträge	<i>Melina Schnitzius, Alina Lemling & Filip Mess</i> Dazugehören, Können und Mitbestimmen Ein Weg zur Schüler*innenmotivation im Sportunterricht	482
	<i>Lukas Busenbender & Tim Heemsoth</i> Vorstellungen von Schüler*innen zum Basketballspielen	488
	<i>Dimitrios Kantzidis, Sotiris Giatsis & Eleni Kantzidou</i> Ion Ioannidis und sein Beitrag zur Reform der Leibbeserziehung in Griechenland 1964 – 1965	493
	<i>Nico Kurpiers & Nils Eden</i> Die Ein-Ski-Methode Herleitung, Begründung und konzeptionelle Leitgedanken	498
Lehrhilfen	<i>Nico Kurpiers & Nils Eden</i> Die Ein-Ski-Methode Das parallele Skifahren schnell und einfach erlernen	503
	<i>Maximilian Tarik Orliczek & Alexander Priebe</i> Werfen, Springen und Sprinten in der Antike	513
Zur Diskussion		519
Nachrichten und Informationen		521
Fortbildungen und Veranstaltungen des Deutschen Sportlehrerverbandes		524
Nachrichten und Berichte aus dem Deutschen Sportlehrerverband		528

Titelbild Nils Eden

Beilagenhinweis:

Der Gesamtaufgabe dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Sport-Thieme GmbH, 38368 Grasleben, bei.

Melina Schnitzius, Alina Lemling & Filip Mess

Dazugehören, Können und Mitbestimmen: Ein Weg zur Schüler*innenmotivation im Sportunterricht

Eine zentrale Aufgabe des Sportunterrichts ist es, Schüler*innen im Verlauf des Unterrichtsgeschehens und darüber hinaus für Bewegung, Spiel und Sport zu motivieren und so eine körperlich aktive Lebensführung zu unterstützen. Die Studie SuM PLuS (Sportunterricht und Motivation: Personbezogene Faktoren von Lehrer*innen und Schüler*innen als Determinanten der Schüler*innenmotivation) konnte zeigen, dass die von den Schüler*innen wahrgenommene Unterstützung ihrer psychologischen Grundbedürfnisse Soziale Eingebundenheit, Kompetenz, Autonomie mit ihrer intrinsischen Motivation im Sportunterricht zusammenhängt. Sportlehrkräfte spielen hierbei eine entscheidende Rolle. So können Sportlehrkräfte in der Unterrichtsplanung, Durchführung und Reflexion bewusst Situationen des Erlebens von sozialer Eingebundenheit, Kompetenz und Autonomie schaffen und so ihre Schüler*innen für Bewegung, Spiel und Sport motivieren. Der Artikel fokussiert praktische Implikationen der Forschungsergebnisse für den Sportunterricht und soll Sportlehrkräften weitere Anregungen geben, um motivationsförderlichen Sportunterricht zu gestalten.

Social Integration, Competence and Participation: How to Motivate Students in Physical Education

A central task of physical education is to interest students in movement, play and sports during the instructional process and beyond in order to facilitate a physically active lifestyle. The SuM PLuS-Study (Physical Education and Motivation: Personal Factors That Determine the Students' Motivation) shows that the students' perceptions of support for their psychological basic needs, for example social integration, competence and autonomy correlate with their intrinsic motivation in physical education. Thereby their teachers play a significant role for motivating the students to move, play and be interested in sports when the teachers consciously organize, execute and evaluate in which situations students can experience social integration, competence and autonomy. The authors focus on practical implications of the research results for physical education and want to offer teachers additional incentives to facilitate motivation in their physical education classes.

Lukas Busenbender & Tim Heemsoth

Vorstellungen von Schüler*innen zum Basketballspielen

Der Beitrag erläutert zunächst die Relevanz, Vorstellungen und Fehlvorstellungen von Schüler*innen zu fachlichen Inhalten des Sportunterrichts im Allgemeinen und zum Basketballspiel im Besonderen zu kennen. Die sich daran anschließende empirische Studie greift sodann die Frage auf, welche Schüler*innenvorstellungen zum Basketballspielen mittels qualitativer Fragebogenerhebung identifizierbar sind. Dafür wurden schriftliche Antworten von N = 103 Schüler*innen mithilfe der qualitativen Inhaltsanalyse entlang der Hauptkategorien „erfolgreiches Dribbeln“, „erfolgreiches Werfen“, „erfolgreiches Spielen“ und „Schwierigkeiten“ ausgewertet. Die berichteten Befunde werden abschließend hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Sportunterricht diskutiert.

The Students' Perspectives on Playing Basketball

Firstly the authors explain the importance of knowing the students conceptions and misconceptions of physical education contents in general and specifically for playing basketball. Then using a qualitative questionnaire they empirically investigate differentiating conceptions the students have of playing basketball. Thereby the authors qualitatively analyzed the contents of 103 students' written answers and divided them into the main categories of dribbling, shooting and playing successfully as well as problem areas. Finally the authors discuss the data's significance for physical education.

Dimitrios Kantzidis, Sotiris Giatsis † & Eleni Kantzidou

Ion Ioannidis und sein Beitrag zur Reform der Leibeserziehung in Griechenland 1964 – 1965

Die vorliegende Studie ist von großer Bedeutung für die Erziehung und zwar aus zwei Gründen: Erstens, weil dieses Thema aus wissenschaftlicher Sicht bis heute unerforscht blieb, und zweitens, weil viele Maßnahmen, die durch diese Erziehungsreform getroffen wurden, den Charakter der griechischen Sporterziehung noch heute in ihren Grundzügen bestimmen. Sie stützt sich sowohl auf Primärquellen, wie auf das persönliche Archiv von Ion Ioannidis (über 5500 Seiten in fünf Bänden), das Zeitschriftenarchiv, die griechische Gesetzgebung als auch auf die heutige, allgemeine und spezielle, Fachliteratur. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass Ion Ioannidis, verantwortlich von Änderungen in der Sporterziehung während der großen Erziehungsreform von 1964–1967 war. Darüber hinaus trug Ioannidis zur Förderung des nationalen Hochleistungssports bei, Eingriffe, die die Aufwertung des Sports auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene, sowie auch den engeren Kontakt und Zusammenarbeit mit ausländischen Fachkollegen, besonders mit Liselott Diem, Irma Nikolai aus Deutschland, Sarah Jernigan aus den USA und mit dem japanischen Ehepaar Ono u. a. bewirkten.

Ion Ioannidis and His Contribution to Reforming Physical Education in Greece from 1964 to 1965

The authors ascribe this study great significance for education for two reasons: firstly because the topic has not been scientifically investigated until now, and secondly because many measures based on this educational reform still determine the basics and character of physical education in Greece. The study relies on primary sources like Ion Ioannidis' personal archive (over 5500 pages in five volumes), the archive of journals, Greek litigation, as well as current general and specific literature on the topic. The authors conclude that Ion Ioannidis is responsible for instructional changes in physical education during the important educational reform from 1964-1967. Furthermore Ioannidis contributed to supporting national high performance sports, positively influenced sport nationally and internationally and initiated close contact and cooperation with foreign colleagues, especially with Liselott Diem and Irma Nikolai from Germany, Sarah Jernigan from the USA and the Japanese couple Mr. and Mrs. Ono.

Nico Kurpiers & Nils Eden

Die Ein-Ski-Methode: Herleitung, Begründung und konzeptionelle Leitgedanken

*Die Ein-Ski-Methode unterscheidet sich nach Meinung der Autoren von konventionellen Anfänger*innenmethoden im alpinen Skilauf dadurch, dass sie auf biomechanischen Untersuchungen beruht, die zeigten, wie die Technik im alpinen Skilauf funktioniert und welche elementaren Aktionen tatsächlich zum Kurvenfahren erforderlich sind. Schlussfolgerungen daraus sind, dass die Piste durch externe Reaktionskräfte die Ski dreht, der*die Skifahrende allerdings die elementaren Aktionen durchführen muss, damit dies geschieht. Auf diesen Erkenntnissen basierend wurde die Ein-Ski-Methode als direkter Lehrweg zum parallelen Skifahren entwickelt und erprobt, bei dem von Beginn an nur die für die Ausführung der Bewegungstechnik elementaren Aktionen geschult werden.*

The One-Ski Method: Its Conceptual Derivation, Meaning and Guiding Principles

The authors see a difference between the One-ski method and conventional methods for beginners in skiing. They explain that their method is based on biomechanical studies which show how the technique for alpine skiing functions and what fundamental actions are really necessary to change directions. They conclude that the surface of the ski slope turns the skis through external forces when the skier practices the fundamental skills. Based on their research the authors developed and examined the One-ski method as the direct instructional method for learning parallel skiing in which only those fundamental actions essential for this movement skill are taught right from the beginning.